

Liebe in Trümmern

Von Sherry212

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1.Kapitel		2
Kapitel 2: 2.Kapitel		11

Kapitel 1: 1.Kapitel

Gelangweilt sitzt Santana Lopez im Spanisch Unterricht und versucht nicht einzuschlafen den sie beherrscht sowieso diese Sprache perfekt und kann nichts dazu lernen.

Und Mr.Schuester hat nicht gerade viel Ahnung von der spanischen Kultur. Echt beleidigend!

Aufeinmal wird der Unterricht durch laute Schreie die von draußen kommen unterbrochen.

Die meisten denken sich nichts dabei weil öfters mal Leute auch während sie auf den Toilette waren oder ähnliches geschlachtet werden.

Doch als plötzlich die Stimme von Figgins durch die Lautsprecher dröhnt kommt Unruhe auf " Ich bitte alle die Ruhe zu bewahren es gab einen Vorfall und ich...AHHHHHH!!" die Übertragung wurde abgebrochen.

"Verdammt!! Was war das!?! Ich verpisse mich von hier!!" ruft David panisch und verschwindet aus dem Klassenzimmer, das im die Hälfte der Schüler nach macht.

Mr.Schuester steht noch immer ratlos vorne und hat keine Ahnung was er machen soll, plötzlich wird die Tür aufgerissen und ein blutüberströmter David schwankt ins Klassenzimmer.

Kaum drinnen fällt er dumpf zu Boden und stöhnt vor Schmerz "Da draußen stimmt was nicht da rennen nur Freaks rum und Couch Silvester hat mich gebissen!" krächzt er mühevoll aus.

Geschockt beobachtet Santana die ganze Szene. Was soll das Ganze? "David bleib still liegen du verbrauchst nur unnötig Energie."

Stille, er bewegt sich kein Stück mehr und reagiert nicht mehr "Ist er tot?" fragt ein Junge in der hinteren Reihe leise.

"Ich weis nicht vielleicht ist er ohnmächtig wegen des Blutverlustes geworden." antwortet er unsicher.

Nach langen überlegen steht Santana auf und geht zu den bewusstlosen Jungen sie nimmt seine Hand und versucht einen Pulsschlag zu finden doch ohne Erfolg, zur Sicherheit versucht sie es am Hals doch da ist auch nichts.

"Er ist leider tot." meint sie traurig und entfernt sich von den Toten Footballer.

"Bist du dir da auch sicher?" fragt Mr.Schuester nach, um wirklich sicher zu sein.

Die Latina nickt und wendet sich an ihren Lehrer "Ja mein Vater ist Arzt und der hat mich praktisch zu solchen Zeug gezwungen für Notfälle" erzählt sie im nächsten Moment wird wieder die Tür aufgestoßendoch diesmal viel langsamer.

Die restlichen Schüler die noch da sind schauen alle ängstlich zu der Tür, die sich öffnet, eine all bekannte Person im roten Trainingsanzug kommt ins Klassenzimmer rein gehumpelt.

Von weiten kann man schon erkennen das, was überhaupt nicht stimmt mit Sue, an ihren Hals ist eine klaffende blutende Wunde, die nur ekelhaft aussieht.

"Sue geht es ihnen gut?" fragt Will und sieht die Frau mit misstrauen an anstatt zu antworten, stürzt sie sich auf Santana und wirft sie zu Boden.

Fast alle fangen das schreien an und rennen aus dem Klassenzimmer "Verdammte Scheiße! Gehe von mir runter oder ich reiße dir den Arsch auf!" knurrt die Latina wütend und versucht ihren Coach von sich zu stossen.

Doch das ist gar nicht so leicht es ist sehr schwer für Santana sich Sue vom Hals zu

halten doch der Coach verdreht abnormal ihren Kopf und beißt den Cheerleader in den Hals.

Sie stöhnt vor Schmerzen und versucht weiter mit aller Kraft Sue los zu bekommen doch es will einfach nicht klappen.

Nach Sekundenlangen Kampf fällt Sue regungslos auf sie und bewegt sich nicht mehr "Santana los komm wir verschwinden von hier!" ruft Will und hilft seiner Schülerin auf die Beine.

"Deine Wunde blutet sehr stark wir müssen die Blutung stoppen." schlägt er vor und reicht ihr seinen Schal.

Nachdem sie sich bedankt hat, wickelt sie den Schal um ihre Wunde, da fällt ihr auf das keiner mehr außer Mr.Schuster im Klassenzimmer ist.

"Was geht da nur ab es ist doch nichts mehr normal hier! Als würden wir in einen Horrorfilm feststecken" sagt Santana während sie aus dem Fenster schaut und beobachtet, wie Menschen schreiend durch die Gegend rennen oder andere sich auf die Leute stürzten so wie es eben passiert ist.

"Äh vielleicht sollten wir in den Chorraum gehen um zu sehen ob da andere der Glee-Clüber dort sind?" schlägt Santana vor und wartet auf Antwort.

Mr.Schuster scheint kurz zu überlegen " Ja das machen wir vielleicht haben die anderen die gleiche Idee gehabt." stimmt er zu.

Beide gehen zur Tür die Will leise öffnet, er checkt ob die Luft rein ist "Ok ich glaube wir können jetzt uns auf dem Weg machen." meint er und betritt den Gang.

Mit schnellen Schritten laufen beide den menschenleeren Gang entlang zum Chorraum und der Anblick der Umgebung ist nicht gerade schön überall ist Blut verteilt und es liegen tote Menschen auf dem Boden.

"Gott was ist den nur hier los!? Ich muss wohl Träumen.." murmelt Will leise vor sich her.

Im nächsten Moment bekommt er einen Schlag gegen den Arm "AU!" verwirrt blickt er zu seiner Schülerin "Wieso hast du mich gehauen?" fragt er und reibt sich die Stelle. Santana zuckt nur mit den Schultern " Dir klar machen, dass dies kein Traum ist." antwortet sie.

Will hebt die Augenbrauen " Hast du grade Du gesagt?" will er wissen.

Als sie Antworten will, wird sie von grauenhaften Stöhnen unterbrochen "Ich fange jetzt das Rennen an!!" meint die Latina und tut es auch.

Schnell rennen die Zwei durch den Flur in Richtung Chorraum bevor sie um die Ecke gehen schauen sie ob da jemand ist. Freie Bahn!

"Ok schnell wir sind gleich da!" sagt Will .

Es ist komisch das hier so wenige Leute sind normalerweise müssten doch hier überall Leute in Panik herum rennen.

Endlich haben die beiden es geschafft, vorsichtig macht Santana die Tür auf und späht rein "Hallo?!" ruft sie doch keine Antwort.

"Warten wir hier?" fragt die Latina als sie den Raum betritt und die Gegend scannt.

"Ja das machen wir vielleicht kommen die anderen ja noch, wenn es den noch andere gibt." antwortet er und setzt sich auf die Klavierbank.

Die Latina steht vor dem Klavier und ihr kommt eine Idee "Hey, wenn wir das Klavier vor die Tür schieben können naja diese Dinger nicht rein." schlägt sie wieder vor und macht sich schon auf das schieben bereit.

Will stimmt zu und die beiden schieben das Klavier vor die Tür "Hoffentlich hat es Emma auch geschafft sich in Sicherheit zu bringen" sagt er und setzt sich wieder hin.

Inzwischen merkt Santana das sie immer schwächer wird und sich wie immer wenn die

Glee Proben sind in die letzte Reihe setzt.

Verdammt ich werde sterben, denkt sich das junge Mädchen die ganze Zeit.

Und auf einmal kommt ihr ein schrecklicher Gedanke die Dinger die da rum laufen sind Zombies!!

Wenn man den ganzen Filmen glauben, schenkt heißt das wenn man gebissen wird auch eins von den Dingen wird.

" Hey ich glaube das die Dinger Zombies sind." meint Santana leise da sie keine Lust hat ihre Kraft zu verschwenden.

"Ja der Gedanke ist mir auch schon gekommen. Aber wie kann so was nur existieren." sagt er und schaut zu seiner Schülerin, die erschöpft da sitzt.

"Du weist das,dass bedeutet das ich auch einer werde da mich Sue gebissen hat." sagt sie und schaut ihn in die Augen.

Trauer wird in seinen Augen sichtbar und er bricht den Blickkontakt "Ja das wird wohl passieren."gibt er seufzend zu.

"Aber keine Sorge ich gebe vorher bescheid, wenn ich Heißhunger auf dein Fleisch bekomme." scherzt die latina ein wenig.

"Das ist wirklich sehr nett von dir." kommentiert er zurück.

Von draußen ertönen Stimmen, die näher kommen und plötzlich wild an der Tür klopfen "Hey!! Lasst uns bitte rein!!" bittet die Stimme hinter der Tür.

Schnell springt der Lehrer auf "Das ist Emmas Stimme!" ruft er fröhlich und versucht das Klavier allein zur Seite zu schieben.

"Santana könntest du mir helfen." fragt er und dreht sich in ihrer Richtung sie sitzt jetzt mit gesenkten Kopf da und versucht stark zu bleiben.

"Ja ein Moment." versichert sie und macht sich auf dem Weg zum Klavier und fängt an mit William zu schieben.

Die Tür kann man jetzt öffnen und Santana setzt sich wieder hin da das wieder sehr anstrengend war,langsam betreten Emma Pillsbury, Rachel Berry , Noah Puckerman, Quinn Fabray, Kurt Hummel, Sam Evans, Blaine Anderson und Finn Hudson den Chorraum und sind froh in Sicherheit zu sein.

"Seit ihr die einzigen des Glee-Clubs?" fragt William und sieht Emma an.

Diese nickt leicht "Ja das waren die einzigen die mir über den Weg gelaufen sind. Aber wir müssen hierweg! Wir können mit unseren Autos hier weg fahren da wir nicht hier bleiben können." erklärt Emma.

"Ok ja wer von euch ist alles mit dem Auto hier?" fragt Will in die Teenager Runde.

Nur Quinn und Santana heben die Hände "Ich habe aber nur einen zwei Sitzter und die Schlüssel sind in meiner Tasche die habe ich im Klassenzimmer gelassen." sagt Quinn leise.

"Ich hole ihre und meine Schlüssel und ihr könnt mein Auto benutzen da passen vier Stück rein." schlägt Santana müde vor und steht auf.

Alle schauen sie geschockt an " Warte! Nein du kannst nicht alleine gehen Lopez!!" ruft Puck geschockt und will sie aufhalten.

"Nein! Sue hat mich gebissen ich bin so gut wie schon tot! Also lass mich die Schlüssel holen, damit ihr hier weg könnt! " schreit Santana laut und wütend.

Noch immer wird sie von allen geschockt angeschaut bei Kurt, Rachel und Quinn bilden sich schon langsam die Tränen in den Augen.

"Bitte fangt nicht an zu heulen! Immerhin bin ich die Jenige die bald abnippelt!" meint Santana und wendet sich von ihren Freunden ab.

"Puck gebe mir deinen Baseballschläger irgendwie muss ich mich ja wehren." sagt Santana und streckt die Hände nach dem Schläger aus.

Zögernd reicht er ihr den Schläger "Es tut mir so leid San ich hätte gedacht du trittst ihnen mit Lima Hights in den Arsch." sagt er traurig und schaut sie an.

Santana zuckt mit den Schultern "Tja ich habe eben nicht erwartet, dass Sue auf mich zurennt und mich auffuttern will!" meint sie sarkastisch.

"Ok Santana wir wissen alle zu schätzen, was du da für uns machst und es tut mir leid das ich nicht viel machen konnte." entschuldigt sich Mr.Schuster bei seiner Schülerin.

Leicht lächelt Santana "Es ist schon ok Will du könntest nichts daran ändern. Ich komme so schnell wiees geht wieder." sagt sie.

"Will?" fragt er wieder nach.

Wieder lächelt sie " Ja immerhin bist du so gesehen kein Lehrer mehr und ich habe nicht mehr lange also darf ich das." meint sie und verschwindet aus dem Chorraum.

Aber nicht lange und Santana huscht wieder in den Raum " Hey Q wo ist deinen Tasche?" fragt sie laut,wodurch die meisten erschrecken.

"Ähh im Biosaal." antwortet die Blondine noch immer leicht erschrocken.

"Bis gleich." ruft sie und ist diesmal wirklich verschwunden und lässt hinter sich nur verwirrte Gesichter.

Ein peinliches Schweigen herrscht im Raum bevor das von Blaine gebrochen wird " Können wir so etwas wirklich tun? Das ist als würden wir Santana in einen Raum voll hungriger Löwen zurücklassen. Vielleicht gibt es ja ein Gegenmittel oder ähnlich Zeug." meint er mit gebrochener Stimme die alle zum Nachdenken verleitet.

"Nein ich finde es genau so schlimm wie ihr. Und wer weiß ob nicht auch noch andere des Glee -Clubs da draußen sind und in der gleichen Situation wie Santana. Aber vielleicht in wenigen Stunden ist sie genau so wie die anderen Zombies und eine Gefahr für uns." wiederredet Sam den ex Warbler.

Alle wissen das Sam in diesen Punkt im recht ist es ist zu gefährlich.

"Wann bist du bitte so Weise geworden?" fragt Finn neckisch und meint das er etwas die Stimmung hebt.

Gleich bekommt er einen finsternen Blick von Sam zugeworfen " Nicht witzig und vergessen das ich voll auf Science - Fiction und so ein Zeug stehe."

" Okay Leute wir müssen einen klaren Kopf bekommen und nachdenken was wir jetzt machen werden.Wir können nicht ziellos durch die Gegend fahren. Deswegen entscheiden wir jetzt was wir machen wenn Santana wieder mit den Schlüsseln da ist." tut er bestimmen vorauf alle zustimmen.

Währenddessen läuft Santana leise und aufmerksam wieder zum Spanischklassenzimmer um ihren Autoschlüssel zu holen.

Und bis jetzt ist sie auch ohne Probleme durchgekommen aber als sie ins Klassenzimmer reinschaut läuft da eine Zombie Version von David herum.

Na das wäre auch so schön gewesen, wenn ich durch die Schule ohne Probleme laufe denkt sich die Latina und öffnet die Tür.

Kaum offen hat sie schon die Aufmerksamkeit von ihn " Wo hab ich mich da nur eingelassen..." seufzt sie und hebt den Schläger in ihren Händen.

Stöhnend kommt er auf sie zu und als er nahe genug da ist haut sie ihn den Schläger fest über die Rübe " Tut mir echt leid aber noch einmal lasse ich nicht an mir knabbern." sagt sie zu den jetzt toten Zombie.

Und der Anblick ist nur ekelhaft " Ich glaube ich muss kotzen.." murmelt sie zu sich und kramt jetzt in ihrer Tasche nach dem Schlüssel.

Dieser ist schnell gefunden und wird in ihren BH verstaut, so nun muss sie noch ins Bioklassenzimmer,das natürlich ganz am Ende der Schule sein muss.

Als die Latina sich umdreht ist sie auf einmal Angesicht eines verwandelten Mike

Chang " Verfluchte Scheiße!" ruft sie und tritt schnell paar Schritte zurück.
 Er hebt den Kopf und sieht sie an "S-an-t-an-a??" krächzt er mühevoll aus und atmet schwer.
 Mit großen Augen schaut die Latina in an "Mike!??? Was ist passiert?? Bist du gebissen worden?" fragt sie noch schockiert.
 Leicht nickt er "Ja und wie es aussieht du auch aber du siehst noch ganz gut aus. Kannst du mir einen Gefallen tun?" fragt er schwach nach.
 "Äh klar ich mache eh grad die gute Fee und hole Autoschlüssel." stimmt sie zu und wartet auf den gefallen den sie ausführen soll.
 Leicht lächelt Mike und nickt dankbar " Es sind also noch andere da gut, also Tina hat sich in den Sportumkleiden versteckt aber sie hat sich den Knöchel leicht verstaucht und ist also nicht schnell genug um sich zu schützen. Und ich will nicht in ihrer Nähe sein da ich jetzt eine Gefahr für sie da stelle."
 Aufmerksam hört Santana zu und verarbeitet die Informationen " Ok das kann ich machen ich fühle mich zwar etwas schwächer aber ich denke ich habe noch ein wenig Zeit." stimmt sie zu.
 Die Latina wird von Mike in eine feste Umarmung gezogen "Danke das du das tust. Tut mir leid das du auch gebissen würdest das haben wir alle nicht verdient." sagt er und bricht die Umarmung.
 "Ja echt scheiße gelaufen. Ich suche jetzt nach Tina und bring sie zu den anderen. Äh hast du noch anderes Glee-Clubs gesehen?" fragt sie hoffnungsvoll nach.
 Nach kurzen zögern antwortet er " Nun Artie hatte leider keine große Chance ähh Mercedes und Brittney sind leider auch zu Zombies geworden."
 Niedergeschlagen schaut sie weg. Verdammt ihre beste Freundin hat es nicht geschafft, Tränen bilden sich sofort und sie dreht sich weg.
 "Nun ok ich gehe jetzt die anderen haben es eilig." meint sie und verlässt den Raum.
 Die Tränen fließen ihren Wangen runter, als sie aus dem Klassenzimmer geht, soeben hat sie ihre beste Freundin verloren.
 In einem Moment war sie noch da und auf einmal ist sie für immer weg, nun aber Santana hat ja auch nicht mehr lange sie hätte es nicht ertragen können, wenn sie wüsste das Brittney um sie trauern würden...
 Bedrückt läuft sie weiter und ist in Gedanken versunken über diese ganze Situation.
 Es laufen ein paar Zombies in den Gängen rum denen kann Santana aber ohne Probleme aus dem Weggehen um nichts zu befürchten.
 Dafür das es so viele Schüler auf der Schule sind gibt es sehr wenige, die noch hier sind.
 Nun wahrscheinlich sind die meisten schon nach draußen geflohen um sich in Sicherheit zu bringen.
 Trotzdem noch aufmerksam huscht sie durch die Flure zum Bioklassenzimmer, um schnell den Schlüssel von Quinn zu holen.
 Nach 5 Minuten hat die Latina ihr Ziel erreicht, zum Glück hat Quinn in all den Jahren immer die gleiche Tasche dabei, so ist es nicht schwer die Tasche zu finden.
 Der Schlüssel ist gleich in ihren Besitz und verstaubt, nun jetzt muss noch Tina geholt werden, damit sie in Sicherheit ist.
 "AHHH!!" ertönt ein stöhnen hinter Santana die sofort den Schläger hebt und auf alles bereit ist, an der offenen Tür stehen zwei von denen mit hungrigen Augen da.
 "Mist!!" zischt sie leise, während sie langsam auf einen Tisch steigt um mehr überblick zu haben, der erste hink stöhnend in Richtung der brünetten.
 "Fräcke! In! Der! Hölle!" ruft sie und schlägt mit voller Wucht auf den Gammler ein der

gleich zu Boden fällt.

Bei näheren betrachten des Zombies fällt Santana auf das er strahlend blaue Augen hat und das sieht echt noch gruseliger aus.

Auch der Zweite lässt nicht lang auf sich warten und bekommt auch so einen Schlag auf dem Schädel bekommt wie der Erste.

Bei diesen zwei Aktionen hat Santana teilweise immer etwas Blut abbekommen und ist somit etwas beschmutzt.

Angewidert wischt sie sich das Blut aus dem Gesicht und schmiert es sich an ihren Cheerios Rock ab.

"Einfach nur widerlich." ärgert sie sich nun und springt vom Tisch.

Nachdem Santana wieder auf zwei Beinen steht verlässt sie im nu das Geschehen um sich endlich um Tina zu kümmern, die Umkleiden sind diesmal nicht weit weg.

Deswegen dauert es auch nicht lange, bis sie den Eingang erreicht und die Umkleidekabine betritt "Tina bist du hier?" ruft sie laut und wartet.

Nach gewisser Zeit bekommt sie eine Antwort "Santana?! Ja ich bin hier hinten!" ruft die Asiatin vom Ende der Kabine.

Daraufhin saust sie zu der Stimme und ist gleich bei Tina angekommen die mit verweinten Augen in der Ecke stitzt "Ok nun du hast Glück das mich Mike zu tote erschreckt hat und einige vom Glee-Club im Chorraum warten." sagt sie und hilft ihr sich auf zustellen.

"Dankeschön. Wie geht es ihn?" fragt sie vorsichtig während sie sich auch ein wenig bei Santana stützt um sicheren halt zu haben.

"Nun es geht in nicht gut er sah ziemlich übel aus er hat wohl nicht mehr sehr lange." antwortet die Latina so mitfühlend wie es geht.

Mit etwas langsameren Tempo machen beide sich auf dem Weg zum Chorraum, so bei der Hälfte bleibt sie kurz stehen und hustet sehr stark.

Nun fangen langsam an die Glieder von Santana weh zu tun und ihre Sicht trübt ein wenig ein "Tina wir müssen uns beeilen ich weis nicht wie lange ich noch durchhalte." informiert sie ihre Glee - Club Partnerin und läuft mit aller Kraft etwas schneller.

"Du bist auch gebissen worden oder." stellt Tina fest und versucht schmerzhaft mit der Latina Schritt zuhalten.

"Ja bin ich, ist Scheiße gelaufen für mich." kräzt sie aus.

Schließlich sind es nur noch ein paar Meter, bis sie Tina in Sicherheit gebracht hat "Tut mir leid." sagt sie leise.

"Ist schon ok." versichert sie und will nicht wirklich darüber reden, dass sie auch sein lässt.

"Wir hatten echt Glück, das uns keine Zombies über den Weg gelaufen sind. Und eh naja es tut mir leid wegen Mike." erklärt sie und ist froh das sie es in jeden Moment geschafft haben.

"Ich weis, wie schwer dir das gefallen ist. Also danke. Danke für alles." bedankt sie sich wieder bei der Latina.

Santana nickt nur kurz bevor sie um die letzte Ecke gehen und vor der Tür stehen fest hämmert die Latina gegen die Tür "Jo Leute wir sind es macht die Tür auf!" ruft sie laut und ungeduldig, da sie völlig fertig ist.

Hinter der Tür hört man lautes rascheln bevor die Tür auf geht und Emma erscheint "OH! Santana du hastes geschafft! Und Tina hast du auch gefunden das ist gut. Schnell rein." freut sich die Lehrerin sichtlich und tritt bei Seite.

Fix gehen beide in den Chorraum und sind glücklich das sie jetzt wieder in Sicherheit sind. Die Gesichter der Glee - Club Mitglieder hellen sich auf und beide werden

herzlich begrüßt.

Als sich der kleine Trubel ein wenig löst, setzt sich Santana erschöpft auf einen Stuhl, um ein wenig runter zu fahren.

"Hey Will hier sind die Schlüssel." meint sie und hält ihren hoch aber bevor sie den Schlüssel ab gibt fummelt die den Autoschlüssel extra aus der Schlaufe, damit sie ihren Hausschlüssel noch behält.

"Danke Santana wir alle sind dir wirklich dankbar dafür." bedankt er sich nochmals.

"Wie gesagt es ist okay." meint die Latina nochmals und will eigentlich nur noch ihre Ruhe haben, da sie zu müde ist.

Santana versucht die Stimmen um sich so gut wie es geht auszublenden, da ihr Kopf nur noch wehtut.

Einigermaßen klappt das auch bis sie eine andere Präsenz neben sich spürt, das schwache Mädchen öffnet die Augen und schaut zur Seite, wo sie Quinn erblickt.

"Hast du meinen Autoschlüssel gefunden?" fragt sie zaghaft und süß zugleich, Quinns Blick zeigt keinerlei Emotionen die zeigen könnten, wie sie grade empfindet.

Das hat Santana schon immer an der Blondine bewundert, egal in welcher Situation sie sich befindet Quinn Bewart immer die Fassung.

Naja das hat sie auch von ihren Eltern eingetrichtert bekommen "Äh ja klar." sie zieht in aus ihren BH und reicht Quinn die Schlüssel.

"Was ist passiert, als du die Sachen geholt hast?" fragt der ex Headcheerleader aus heiterem Himmel.

Nun das ist einer der doofen Eigenschaften von Quinn, sie bemerkt fast immer, wenn etwas nicht stimmt.

Fest beißt sich Santana auf die Lippen "Brittnay hat es nicht geschafft." schluchzt sie leise mit gesenkten Kopf.

Quinn greift nach Santanas Hand und drückt sie fest "San es tut mir so leid! Ich weis das sie deine beste Freundin war." sagt sie mitfühlend und drückt fest die Hand.

"Kids! Hört alle zu! Wir sollten uns langsam auf dem Weg nach draußen zu den Autos machen um vonhier zu verschwinden!" informiert Will alle laut und deutlich.

"Wir machen es wie besprochen. Wenn es da draußen genau so vor sich geht wie hier, schauen wir erst alle nach unsren Familien."

Ms.Pillsbury redet weiter "Genau wir gehen durch den Notausgang der Schule, weil es zu gefährlich ist wenn wir durch den Schulhof gehen."

Alle nicken zur Zustimmung "Nehmt euch alle was zur verteidigung mit, wir können die Stühle auseinander nehmen um die Stuhlbeine als Waffe einzusetzten." erklärt der Spanischlehrer weiter.

Die Jungs fangen alle damit an während die Mädchen warten.

"Das heißt wohl gleich abschied nehmen." sagt Santana leise wegen ihrer Erschöpfung.

Quinn drückt fester zu "Ich hab keine Ahnung ob ich den ganzen Scheiß aushalte. Das ist einfach zu viel,ich will dich nicht hier alleine lassen San." flüstert die Blondine mit schwacher Stimme.

Santana hebt das Kinn von Quinn damit sie sich in die Augen schauen können "Hör zu Q du bist einer der stärksten Personen, die ich kenne wenn es jemand schafft, bist du es." meint die Latina und streicht ihr sanft über die Wange.

Die Latina drückt Quinn den Baseballschläger in die Hände " Du packst das Q." versichert sie noch mal.

Mittlerweile verteilen die Jungs die Stäbe aus Metall, die sie aus den Stühlen gewonnen haben.

"Hey ich laufe vor euch voran das ihr sicher raus kommt, es macht ja kein großen unterschied wenn ich nochmal gebissen werde." sagt Santana und steht auf.

"Nun ich bräuchte wieder den Schläger." Quinn reicht ihr den Schläger wieder und steht nun auch auf.

"Ok dann gehen wir jetzt los." meint Will und alle machen sich bereit.

Finn und Sam sind jeweils neben Tina, da sie noch immer humpelt und sich dadurch nicht richtig verteidigen kann.

Santana läuft mit kleinen Schritten zur Tür da ihr noch immer der Kopf dröhnte und ihr inzwischen schon richtig übel geworden ist.

Mit aller Kraft versucht sie sich nicht anmerken zu lassen das es ihr immer schlechter geht, nun öffnet der Cheerleader die Tür um zu sehen, ob die Luft rein ist.

"Ok kommt niemand ist da." versichert sie und tritt aus dem Raum.

Der Rest folgt ihr nach draußen und alle miteinander laufen los, mit erhobenen Schläger läuft sie voran und ist auf alles bereit.

"Hey Leute könnt ihr vielleicht auch bei mir Zuhause vorbei schauen und naja um zu sehen, ob sie noch da sind." fragt Santana und läuft weiter.

Eine warme Hand legt sich auf ihre Schulter "Natürlich Santana, dass ist das Mindeste was wir für dich machen können." versichert ihr Will.

Aus dem nichts kommt auf einmal eine blutige Gestalt und die Latina haut reflexartig drauf "Woah!Motherf***er musst du Pisser mich so erschrecken!!!" flucht Santana laut und tritt noch mal gegen den jetzt toten Zombie.

"Das reicht San toter wie Tod geht nicht." versucht Quinn sie zu beruhigen.

Daraufhin dreht sie sich um "Der hat mich eben voll erschreckt ok." verteidigt sie sich und läuft nun wieder weiter.

Ohne große weiteren Zwischenfälle kommen sie weiter, nur manche gammel Dinger die einen Schlag auf dem Kopf bekommen.

An der hinter Tür bleibt sie stehen "So da sind wir." sagt Santana und dreht sich wieder zu ihren Freunden.

Jetzt heißt es Abschied, die ganzen Glee- Kids nehmen die schwache latina in den Arm und verabschieden sich von ihr.

Nach einander gehen allen nach draußen, bevor Quinn geht hält Santana sie auf " Q pass bitte auf mein Auto auf du weist das ist mein Baby." lacht sie leise.

Die Blondine nickt leicht und sieht sie mit glasigen Augen an "Keine Sorge dein Baby ist bei mir sicher wenn du willst fahre ich es persönlich." schlägt sie vor.

Dankbar nicht die Latina " Gut und vergiss nicht immer den Kopf kaputt hauen und lass dich nicht beißen." sagt sie und zieht Quinn in eine enge Umarmung.

"Ich werde dich so vermissen San." schluchzt sie in die gesunde Seite von Santanas Hals.

"Ja ich dich auch, wenn es nicht mehr lange sein wird." murmelt sie in Quinn blondes Haar.

Sie brechen die Umarmung "Ok viel Glück Bye." verabschiedet sie sich und schiebt sie nach draußen und schließt die Tür.

Doch schnell öffnet sie wieder die Tür "Warte der Schläger!" doch Quinn schüttelt den Kopf und geht einfach weiter.

Seufztet schließt Santana wieder die Tür und macht sich wieder auf dem Weg in den Chorraum um dort naja in Ruhe zu sterben, um schließlich als Zombie wieder zu erwachen.

Mit aller letzter Kraft schleppt sie sich in den Chorraum und schiebt mit letzter Kraftreserve das Klavier vor die Tür.

Völlig ausgepowert lässt sie sich auch dem Boden sinken und lehnt sich gegen die Wand.

Ihr Gesicht wird immer blasser und sie fängt immer öfter an Blut zu husten.

Ihre Sicht wird immer schlechter und es fällt Santana immer schwerer die Augen offen zu halten, um nicht einzuschlafen.

Aber nach 10 Minuten des Kampfes fällt sie in die Bewusstlosigkeit und bewegt sich kein Stück.

Kein Anzeichen des Lebens ist mehr vorhanden.

Kapitel 2: 2.Kapitel

Ein starkes pochen durchströmt meinen ganzen Körper und lässt mich vor Schmerzen winden "Verdammt." zische ich.

Was geht den jetzt ab? Warum habe ich Auf einmal so schlimme Schmerzen??

Ich öffne meine Augen und bemerke das ich auf harten Boden liege, wie zum Teufel komme ich denn hier her?

Mühsam erhebe ich mich und stehe etwas unsicher auf zwei Beinen, nun gewöhnen sich auch allmählich meine Augen an die Umgebung.

Ich stehe hier Mitten im Chorraum, was mache ich denn hier was ist denn bloß passiert?

Im nächsten Moment überkommen mich Auf einmal meine ganzen Erinnerungen wieder.

Kacke das ist alles wirklich Scheiße die verdammte Welt ist im Arsch.

Schnell fasse ich mir an den Hals, der Schal von Will ist noch immer da denn ich aber schnell entferne ich fasse an die Stelle wo mich Sue gebissen hat doch nichts.

Keine Wunde als wäre nichts passiert, dass kann aber nicht wahr sein! Normalerweise müsste ich jetzt auch ein beschissener Zombie sein.

Wie viel Zeit wohl vergangen ist seitdem ich das Bewusstsein verloren habe? Ob die anderen es geschafft haben heil von hier zu verschwinden?

Mist jetzt bin ich hier ganz alleine was soll ich denn jetzt machen???

Vorsichtshalber nehme ich den Schläger in die Hand, naja ich kann ja nicht die ganze Zeit hier bleiben irgendwann muss ich von hier verschwinden.

Später kann ich mir genug Gedanken machen warum ich noch keiner von denen bin aber zuerst muss ich hier weg.

Mein Körper hat wieder volle Stärke, nun kann ich mich auch richtig verteidigen und fühle mich auch nicht mehr schwach.

Nahezu ohne Schwierigkeiten schiebe ich das Klavier beiseite sodass ich die Tür öffnen kann um in den Flur treten zu können.

Es herrscht trüben Licht, wahrscheinlich ist es schon etwas dunkel draußen.. Toll jetzt darf ich da rumlaufen.

Aber erst mal muss ich weg, langsam mache ich mich auf den Weg zum Hinterausgang wie es meine Freunde getan haben.

In den Fluren riecht es stark nach Verwesung und Vermodert als würde das Gebäude schon Jahre lang verlassen da stehen.

Das einzige was sich verändert hat ist, dass jetzt mehr Tode Körper herum liegen als vorhin, es muss wohl noch so einiges hier passiert sein als ich weggetreten bin.

Leises Stöhnen trieft meine Ohren, schnell sehe ich mich um doch es ist nichts in Sichtweite nur die leblosen Schüler die auf dem Boden liegen.

Verwundert laufe ich weiter, habe ich mir das Grade nur eingebildet??

Das wird es wohl sein wahrscheinlich bin ich noch ein wenig verwirrt und bilde mir das einfach nur ein.

Kopfschüttelnd gehe ich vorsichtig weiter doch bevor den Hinterausgang erreiche fällt mir eine hilfreiche Idee ein.

Suger!! Die müsste eigentlich bei mir im Spanisch Unterricht gewesen sein, soviel ich weis besitzt sie einen BMW und wenn ich Glück habe hat sie ihre Tasche da gelassen.

Begeistert von meiner Idee gehe ich mit schnellen Schritten Richtung Klassenzimmer,

kurz vor dem Erreichen werde ich von einer Menge Zombies aufgehalten.

"Warum müssen die den alle unbedingt davor rumkriechen.." murme ich etwas verärgert.

Aber schon nach kurzer Zeit merke ich das ein leises Wimmern aus den Klassenzimmer kommt und deshalb das Zimmer so umzingelt ist.

Problemhaft ist aber das ich da nicht reinkomme ohne das die mich auffuttern wollen. Weglocken könnte ich die Dinger mhhhh nein zu gefährlich für mich am Ende werde ich nochmal von denen gebissen.

Da bleibt mir wohl oder übel nur das rennen übrig ich locke die weg sodass ich verfolgt von denen werde und wenn die weit genug weg sind kann ich dann auch ins Klassenzimmer.

Mit einen letzten Atemzug trete ich aus der Ecke sodass ich sofort die Aufmerksamkeit von den Zombies habe " So ihr müsst schon was für euer Abendessen tun!" rufe ich, als ich mir sicher bin das mir die kleine Meute folgt fange ich etwas schneller an zu laufen.

Als ich mir sicher bin das mir keins der Gammel Dinger folgt, mache ich mich wieder auf dem Weg zum Spanisch Klassenzimmer.

Die wandelten Leichen gehen einen echt auf die nerven die sind einfach überall und man wird sie nur schwer los. Wie Kakerlaken.

Lautlos schlüpfe ich ins Zimmer und schließe die Tür hinter mir "Santana!" ruft eine schrille bekannte Stimme.

Ich wende mich an Sugers Stimme, sie war es also die hier drinnen gewimmert hat "Suger was machst du hier drinnen?" frage ich und schaue sie jetzt an.

Sofort verändert sich ihr Gesichtsausdruck panisch, in wenigen Schritten ist sie soweit entfernt von mir wie es geht.

"Du bist einer von denen!!" schreit sie mich an und sieht noch immer sehr ängstlich aus.

Äh woher weis sie das ich gebissen worden bin? Warte warum denkt sie ich bin ein Zombie "Hey wie kommst du da drauf?" will ich wissen und starre sie nur an.

Ihr Ausdruck hat sich nicht viel geändert und es dauert einen Weile bis ich eine Antwort bekomme "Ähh de..deine Augen...." stottert sie während sie auf mein Gesicht zeigt.

Reflexartig bringe ich meine Hände zu meinen Gesicht um irgendwelche Veränderungen zu untersuchen, doch mir fällt nichts anderes auf.

Schnell husche ich zum Fenster um da meine Reflexion zu begutachten, das was ich dort sehe Schockt mich wirklich.

Meine braune Augenfarbe ist komplett verschwunden und stattdessen sind sie eine Mischung aus einen hellen gelb und orange das echt gruselig aussieht "Scheiße, Scheiße, Scheiße!!" fluche ich panisch, was ist den los??? Das ist ja auch nicht mehr normal ob das damit zu tun hat das ich gebissen worden bin.

Wahrscheinlich aber ich verstehe einfach nicht warum es mir sonst wieder gut geht " Ich bin keiner von denen Suger, sonst hätte ich dich doch schon längst auffuttern wollen." versuche ich sie ein wenig zu beruhigen das auch klappt.

Nun drehe ich mich wieder zu ihr und beobachte sie, wo mir sofort das Blut an ihrer Hand auffällt "Bist du gebissen worden?" frage ich und zeige auf ihre Hand.

Schnell versteckt sie die Hand hinter ihren Rücken "Nein gebissen hat mich keiner, ich habe nur einen kleinen Kratzer abbekommen und das ist auch schon ein paar Stunden her und ich fühle mich noch gut." erklärt sie mir.

Gedankenverloren nicke ich "Hast du ein Auto?" frage ich Suger hoffnungsvoll.

Sie nickt mir zu " Ja klar es steht hoffentlich noch auf den Parkplatz." antwortet sie mir und kramt in ihrer Tasche rum und holt den Autoschlüssel raus.

Okay die erste gute Nachricht heute, so können wir mit dem Auto fahren und sind so etwas in Sicherheit.

"Also ähh wohnen deine Eltern hier in der nähe?" will ich von ihr wissen.

Mit einen traurigen Gesichtsausdruck sieht sie mich an "Nein beide sind für die Woche auf eine Geschäftsreise gefahren."

Das ist Scheiße nun aber da kann man jetzt nichts ändern "Ich bin dafür das wir von hier verschwinden, die anderen von Glee-Club haben sich vorgenommen das sie zu ihren Familien fahren um zu sehen ob es ihnen gut geht, vielleicht sollten wir schauen ob wir sie irgendwo finden können." schlage ich ihr vor.

Den Vorschlag tut sie gleich zustimmen " Finde ich gut, es würde auch sicherer sein wenn wir mehrere sind."

Na dann können wir uns ja auf dem Weg machen "Wir fahren am besten erst einmal zu mir und Morgen fangen wir an die Häuser von den anderen Abzuklappern." sage ich und umschlinge den Schläger fester mit den Händen.

Jetzt kann ich mir nicht so viele Gedanken über mich machen und was mit mir nicht stimmt, erstmal müssen wir hier sicher wegkommen.

"Wir nehmen auch den Hinterausgang, dort wird es hoffentlich sicherer für uns sein." meine ich und gehe zur Tür, anstatt sie zu öffnen drücke ich mein Ohr gegen die Tür um zu hören ob etwas in der nähe ist.

Zu meiner Überraschung höre ich wirklich ein paar schleppende Schritten vor der Tür aber die laufen an der Tür vorbei und sind irgendwann nicht mehr zuhören.

Als ich mir sicher bin das nichts vor der Tür ist öffne ich sie und strecke meinen Kopf raus, um die Lage zu checken.

Die Luft ist rein sodass man sicher raus gehen kann " Äh bleibe dicht hinter mir und halte die Augen offen die Gammel Dinger können von überall auftauchen." erkläre ich ihr und laufe jetzt aus dem Klassenzimmer.

Hastig laufen wir durch die Gängen Richtung Notausgang und zu unser Glück haben wir freie Bahn und kommen somit ohne Zwischenfälle zum Ausgang.

"Wo hast du dein Auto geparkt?" frage ich etwas leiser und drehe mich ein wenig um während ich weiterlaufe.

"Gleich in der nähe." antwortet sie, nun einen Antwort auf meine Frage war es zwar net aber sie wird mich wohl schon zu ihren Auto führen.

Draußen ist die Sonne schon untergegangen, die Straßenlaternen ersetzen jetzt Teilweise die Sonne, viele Autos stehen auf den Parkplätzen herum und bei einigen sind die Fenster eingeschlagen.

"Ich hoffe niemand hast sich ein meinen Auto zu schaffen gemacht." murmelt sie vor sich her und läuft jetzt neben mir.

"Da! Der Mercedes gehört mir!" ruft sie und läuft schnell zu ihren Wagen, gerade als ich ihr zurufen wollte das sie nicht alleine vor laufen soll, wird sie auf einmal von einen Zombie der sich hinter einen Auto versteckt hat umgehauen.

"Verdammt!" zische ich und renne schnell zu ihr, mit der Wucht die ich angerannt kam trete ich den Zombie mit voller Wucht gegen den Kopf.

Sofort bricht im das Genick und er liegt leblos da, achtlos Stumpe ich ihn von Suger und helfe ihr wieder auf zwei Beinen zu stehen.

Sie wurde gebissen. "Dich hat es erwischt." sage ich und sehe sie mitfühlend an.

Sofort fängt sie das weinen an und fällt in meine Arme, etwas unbeholfen tätschel ich

ihr den Rücken in der Hoffnung das sie sich wieder ein wenig beruhigt.

"Ich werde auch eins der Dinger.." schnieft sie in meinen Hals, dass ich ein wenig unangenehm finde aber ich will mich ja jetzt nicht beschweren.

"Höre mal ich wurde vor vielen Stunden gebissen und ich krebse ja jetzt auch nicht rum und will die Menschen auffressen." erzähle ich Suger, sodass sie noch ein wenig Hoffnung hat.

Endlich löst sie sich von mir und starrt mich komisch an "Hast du dich mal angeschaut! Du bist ja auch net mehr normal! Deine freaki Augen sind der beste Beweis dafür!"sagt sie laut und fummelt nervös an ihrer Tasche herum.

Wo sie recht hat, hat sie recht aber solange ich kein Heißhunger auf Menschen bekomme und ich so vergammelt aussehe wie die Dinger nehme ich die Augen im Kauf.

"Hör zu wir fahren trotzdem erst zu mir und machen es so wie besprochen dann sehen wir, wie es weitergeht." erkläre ich und nehme den Autoschlüssel aus ihrer Handtasche.

"Du willst das ich noch mitkomme?? Hast du keine bedenken oder so?" fragt sie etwas verwirrt.

Diese Frage beantworte ich einfach nicht und öffne ihr Auto "Nein, komm einfach, ich würde mich scheiße fühlen wenn ich dein Auto fahre und du nicht drinnen sitzt okay." versichere ich ihr und dränge sie zur Beifahrerseite.

"Bei mir zu hause kann ich dir die Wunde versorgen." sage ich beiläufig und hüpfte auf die Fahrerseite.

Wie gewohnt schnalle ich mich an und warte bis es Suger auch macht doch sie rührt keinen Finger "Schnalle dich an!" mit angehoben Augenbrauen sieht sie mich an, was soll den jetzt dieser Blick?

"Ich glaube die Polizei wird uns schon nicht kontrollieren." versucht sie sich zu verteidigen aber den Blick den ich ihr zuwerfe reicht, dass sie sich gleich anschnallt.

"Geht doch." murmle ich leise zu mir selbst und starte den Motor worauf das Licht gleich folgt.

Gekonnt parke ich das Auto aus und fahre auf die verlassene Straße, auch hier ist nichts los nur eine Handvoll Autos stehen Herrenlos auf den Straßen.

"Warum ist hier niemand? Müssten nicht hier wenigstens Zombies rumlaufen??" sagt Suger leise und schaut sich die dunkle Umgebung an.

Recht hat sie, dass es hier so Totenstill ist habe ich auch nicht gedacht "Vielleicht haben viele die Stadt verlassen und wo keine Menschen sind,sind auch keine Gammel Dinger."

In 15 Minütiger fahrt haben wir es zu mir geschafft, ob die anderen schon hier waren? Ob meine Eltern noch da sind?

Nun in der Auffahrt ist schon mal kein Auto aber die meiste Zeit haben meinen Eltern ihre Autos in der Garage stehen.

Ich parke das Auto gegenüber von meinen Haus und schalte den Motor aus " So es ist niemand zu sehen,wir können also schnell ins Haus." sage ich und steige aus.

Suger folgt mir, schnell gehen wir über die Straße ich ziehe den Hausschlüssel aus meinen BH und öffne die Tür, die ich sobald Suger drinnen ist schließe.

"Hast du nicht immer gesagt du wohnst in Lima Hights? Das ist ja eher das komplette Gegenteil." bricht sie die stille und sieht sich etwas um.

"Das war wohl gelogen." beantworte ich knapp ihre Frage und versuche zu hören ob jemand hier ist, doch hier herrscht nur stille.

"Mom!?Dad!? Aquí estás?" rufe ich laut durch das Haus, doch ich warte vergebens auf

eine Antwort.

Solange ich ihre Leichen hier nicht finde habe ich noch die Hoffnung das sie leben.

"Setzte dich ins Wohnzimmer ich komme gleich um dann deine Wunde zu versorgen."

sage ich und zeige Richtung Wohnzimmer, Suger nickt und geht ohne weiteres Wort.

Zuerst gehe ich in die Küche und sehe mich um, für jeden würde alles normal aussehen doch ich weis das etwas nicht stimmt.

Das was mir nicht gefällt hängt an unseren Kühlschrank, es ist ein Foto von mir und meinen Eltern das falsch herum befestigt wurde.

Meine Vater hat mir eine Nachricht hinterlassen, schon als Kind hat mein Vater immer das Bild von uns was gerade am Kühlschrank hing umgedreht um mir somit zu sagen das sich an eine bestimmte Stelle im Haus etwas für mich befindet.

Früher waren es Spielsachen und sonst was für Geschenke aber irgendwas sagt mir das ich das was ich finden werde nicht mögen werde.

Mein Vater hat extra einen kleinen Hohlraum im Boden in meinen Zimmer geschafft das meine Mutter das ja nie mitbekommt.

Nun in den letzten Jahren habe ich da immer meine Zigaretten und den Alkohol vor meinen Eltern versteckt.

Schnell renne ich hoch in mein Zimmer, sofort trifft mich der vertraute Duft von meinen Lieblings Parfüm worauf sich mein Körper ein wenig entspannt.

Neben meinen Bett hocke ich mich hin und löse drei Dielen die locker liegen, in den kleinen Hohlraum befinden sich zwei Packungen LM Zigaretten und eine Flasche Jack Daniels, unter diesen Dingen befindet sich ein weißer Umschlag der vor drei Tagen noch nicht da war.

Ich schiebe die Flasche beiseite und nehme den Umschlag heraus auf dem mit Füller mein Name schwungvoll geschrieben ist.

Die Handschrift gehört meinen Vater und er ist auch der einzige bei uns wo noch immer mit den Füller schreibt.

Sorgfältig öffne ich den Umschlag und ziehe den Brief heraus.

Wieder werde ich von der Handschrift meines Vaters begrüßt:

Santana,

es tut mir sehr leid, dass du so von dieser schrecklichen Sache erfahren musst.

Wenn du diesen Brief liest ist draußen wahrscheinlich schon die Hölle ausgebrochen, sollten ich und deine Mutter nicht zu hause sein ist für uns jede Hilfe zu spät gekommen.

Leider kann ich dir in diesen Brief nicht alle Antworten geben die du vielleicht wissen willst aber in meinem Arbeitszimmer befindet sich ein Geheimzimmer hinter dem Spiegel.

Das Passwort um die Tür öffnen zu können ist dein Geburtsdatum geteilt durch 34 danach müsste sich eine kleine Glasscheibe raus kommen wo du dann deinen Handabdruck hinterlassen musst.

Dort wirst du auf deine meisten Fragen eine Antworten bekommen aber eine Frage beantworte ich dir jetzt schon in diesem Brief.

Falls du von einer infizierten Person gebissen worden bist oder irgendwie mit deren Blut in Berührung gekommen bist wirst du dich nie in eins der Dinger werden.

Da du schon dein leben lang diesen Virus in deinen Körper hattest, hat dein Immunsystem schon längst Antikörper gebildet.

Also kann dieser Virus deine Zellen nicht angreifen und somit verändern.

Ich hätte nie gedacht das dieser gefährlicher Virus jemals abhanden kommt und die ganze Menschheit somit auslöschen wird.

Bitte denke nicht das ich an dieser ganzen Sachen schuld bin, ich habe zwar gewusst das dieser Virus Existiert aber ich war dafür zuständig ein Gegengift herzustellen. Diese Sache war immer streng geheim niemand hat davon gewusst, nur ausgewählte Leute die für diese Sache gebraucht worden sind. Leider ist es mir nie gelungen ein Gegengift herzustellen das funktioniert nachdem jemand infiziert worden ist damit es wirkt. Es tut mir so leid Santana das ich nicht mehr gemacht habe, um dieses Virus aufzuhalten damit du in einer sicheren und schönen Welt leben kannst. Ich liebe dich.
Dein Vater.

Noch ganz geschockt sitze ich auf den Boden und weis nicht so recht was ich von der ganzen Sachen halten soll. War ich eine Laborratte oder wie?? Und weis mein Vater überhaupt was das Virus mit mir gemacht hat? Naja ich weis es ja auch noch nicht aber das werde ich noch raus finden. Toll... Und ich hätte gedacht es kann net schlimmer werden, wie mein Vater das nur gemeint hat, dass für sie alle Hilfe zu spät kommt? Sind sie etwas tot? Okay, Nein daran darf ich nicht denken. Die Familie Lopez lässt sich nicht so leicht um die Ecke bringen. Den Brief lege ich auf den Nachttisch, um die ganze Sache mit dem Geheimzimmer kann ich dann machen erst muss ich mich um die Verletzung um Suger kümmern. Warte wenn das stimmt und ich die einzige Ausnahme bin wird sich Suger zu 100% auch eins der Gammel Dinger werden. Mist.. Ob es ihr da unten noch gut ist?? Nicht das sie schon als wandelte Leiche durchs Haus streift, dass wäre nicht gut. Nun da sollte ich mal die Lage checken, mit schnellen Schritten laufe ich die Treppen runter und schreite zum Wohnzimmer. "Hey Suger! Geht es dir noch gut?" frage ich laut genug damit sie es hört, doch ich bekomme keine Antwort. Kein gutes Zeichen, ich betrete das Wohnzimmer doch sie ist nicht hier, scheiße wo kann sie nur sein? Ungern will ich ihr den Kopf einschlagen, es war schon schlimm genug Dave den Kopf kaputt zu hauen und mit ihm habe ich nicht soviel Zeit verbracht. Zwar ist Suger manchmal echt nervig aber sie ist auch sehr unterhaltsam und ich habe mich in all den Monaten an sie gewöhnt und in meinen Freundeskreis aufgenommen. Nervös laufe ich durch das Erdgeschoss und rufe immer wieder ihren Namen, leider bekomme ich nie eine Antwort. Immer mehr schwindet meine Hoffnung das es ihr noch gut geht, ich muss auf alles gefasst sein. Fast Hörlos laufe ich durch das Esszimmer, Küche und durchs Wohnzimmer wieder, aber keine Spur von Suger. Hä? Wie kann die nicht hier unten sein? Ich hätte es doch gemerkt wenn sie die Treppen hoch gelaufen ist. Die Stille wird durch einen lauten Schrei unterbrochen worauf gleich andere laute Geräusche von draußen kommen. Was zum Teufel? Schnell renne ich zu Tür nach draußen wo ich fast mit einer dunklen Gestalt zusammenstoße. Bei genauen hinsehen bemerke ich das mir die Gestalt, die jetzt vor mir steht völlig

fremd ist.

"Wer bist du? Und was machst du vor meiner Haustür?" frage ich mit zusammengekniffenen Augen.

Und wo verdammt ist Suger!?

"Nun mir ist aufgefallen das hier Licht brennt und wo das Licht an ist, ist wahrscheinlich auch leben."antwortet mir die fremde.

Mein Blick schweift kurz an ihr vorbei wo mir eine leblose Person auf dem Rasen auffällt " Mierda!"fluche ich und gehe gleich zu Suger.

Noch bevor ich sie ganz erreicht habe spricht sie weiter " Sie war ein Zombie, die ist hier vor dem Haus rum gekrochen."

Näher an Suger sehe ich das eine riesen Wunde an ihren Kopf ist, das ihr wohl den Rest gegeben hat.

Und der Übeltäter ist höchstwahrscheinlich das Mädchen was vor meiner Tür steht " Ist das dein Haus?"fragt sie etwas leise aber ich höre ihre Worte klar und deutlich.

Man an das ganze Zeug muss ich mich wohl irgendwie gewöhnen " Da meine Eltern wahrscheinlich tot sind ist es wohl jetzt mein Haus." seufze ich und hebe ohne Probleme den toten Körper von Suger über meine Schulter.

"Hey was hast du mit ihr vor?" fragt mich die unbekannte mit hoher Stimme.

Doch ich ignoriere ihre Frage und gehe zu Sugers Auto wo ich mit der freien Hand die Tür der Rücksitze öffne und sie dort reinlegen.

Oh da habe ich den Schläger gelassen ich packe den Baseballschläger und schließe wieder die Autotür, neben den Auto spüre ich irgendeine komische Präsenz die langsam näher kommt.

Ohne richtig hinzusehen drehe ich mich schnell zur Seite und lasse den Schläger fest gegen einen Kopf von einen Zombie schwingen.

Der fällt gleich ein wenig auf das Auto von Suger und bleibt dort liegen, angewidert trete ich den Zombie vom Auto weg.

Was für ein Dreck! Ich hoffe nur das ich die anderen bald finden werde und dass es ihnen alle soweit gut geht.

Mit großen Schritten laufe ich wieder zu meinem Haus und die ganze Zeit spüre ich wie sich ihre Blick in meinen Kopf bohren.

"Willst du rein oder willst du draußen bleiben?" frage ich und sehe sie an.

Kurz scheint sie zu überlegen als sie mir dann schließlich ins Haus folgt " Warum hast du sie ins Auto getragen?" fragt sie wieder und schließt die Haustür.

" Erstens weil sie sonst den Rasen hässlich aussehen lassen hätte und Zweitens weil sie eine Freundin von mir war und sie niemand so sehen sollte ich habe ihr nur ein gefallen getan." antworte ich.

So ich glaube morgen fange ich an nach den anderen zu Suchen, jetzt muss ich mich erst mal um andere Sachen kümmern.

"Ich bin Jane und wie heißt du?" will sie wissen und streckt mir ihre Hand entgegen, zögernd nehme ich ihre Hand in meine und drücke leicht zu "Santana" stelle ich mich vor.

"Äh mache es dir hier unten gemütlich ich muss oben noch was erledigen." biete ich ihr an und mache mich auf den Weg nach oben.

Erst muss ich aus diesen schmutzigen Klamotten raus, danach suche ich dieses Zimmer wovon mein Vater in dem Brief gesprochen hat.

In meinem Zimmer öffne ich den Kleiderschrank und packe mir Klamotten die für diese Situation praktisch genug sind.

Mit Unterwäsche, Röhren Jeans und einfachen weißen V T-Shirt gehe ich in mein

Badezimmer, die Tür schließe ich hinter mir.

Die Klamotten lege ich bei Seite und ich fange an meine Cheerleader Uniform auszuziehen die mit Blut beschmutzt ist.

Meine Unterwäsche folgt der Uniform und ich hüpfte schnell in die Dusche wo ich gleich das Wasser anmache.

Zuerst rieselt kaltes Wasser auf meinen nackten Körper hinab aber das Wasser wird sofort wärmer, worauf mein ganzen Muskeln entspannen tun.

Zufrieden seufze ich und lehne meinen Kopf gegen die kalten Fließen an der Dusch Wand, dass war ein Ereignis hafter abgefuckter Tag, den sich die Welt echt sparen hätte können.

Obwohl das Wasser, dass auf mich hinab fällt echt laut ist, höre ich trotzdem noch die Schritte von Jane unten im Wohnzimmer.

Scheiße ist das abgefahren! Ich komme mir auch wie ein Freak vor, dass ist ja kaum noch normal was hat sich mein Vater bei der ganzen Sachen nur gedacht?

Das werde ich hoffentlich dann raus finden wenn ich in dieses Zimmer gehe.

Meine Gedanken schweifen jetzt zu meinen Eltern, gestern haben wir noch zusammen zu Abend gegessen und jetzt werden wir das nie wieder können.

Ohne es wirklich zu merken habe ich wieder angefangen zu weinen "Verdammt.." murmle ich leise und fahre mir mit den Handrücken über das Gesicht.

Ich muss einen klaren Kopf bewahren, ich nehme mir das Shampoo und reibe es mir in die nassen Haare.

Wie viel Uhr ist es überhaupt? Naja das ist jetzt auch nicht wichtig. Das Shampoo ist aus meinen Haaren gewaschen, jetzt wasche ich mir noch mit Duschgel meinen Körper sauber.

Als ich mich wieder richtig sauber fühle, drehe ich das Wasser ab und steige aus der Dusche.

Mit dem Handtuch dass an der Wand hängt trockne ich mich ab und ziehe mir gleich meine Unterwäsche an.

Vor dem Spiegel bleibe ich stehen und betrachte mein Gesicht, nun es sieht aus wie immer meine Augen sind auch wieder ganz normal.

Dieses komische orangene Farbe ist komplett aus meinen Augen verschwunden, aber warum waren hatten meinen Augen den auf einmal diese Farbe?

Es ist mir klar das es damit zu tun hat das ich vorhin gebissen worden bin, eine Erklärung brauche ich aber das wieder alles normal ist.

Angestrengt starre ich in mein Spiegelbild und versuche das wieder zu ändern doch nichts tut sich, ist auch besser so.

Vorher sah das echt komisch aus da kann ich froh sein, dass wieder alles beim alten ist, ich drehe mich zu meinen restlichen Klamotten.

Schnell ziehe ich mir meine Hose an und knöpfe sie zu, danach ziehe ich mir mein T-Shirt an und verlasse noch mit nassen Haaren das Badezimmer.

Mit der Hand fahre ich kurz durch meine Haare, nun die werden ja schon von allein trocknen.

Barfuß laufe ich aus mein Schlafzimmer in Richtung Arbeitszimmer um ein paar Antworten zu bekommen.

Im Zimmer drinnen schließe ich diesmal die Tür hinter mir ab und gehe zum Spiegel.

Etwas fragend schaue ich mir den Spiegel an und weis nicht so recht wie ich den entfernen soll, Kaputt hauen?

Nein immerhin hat mein Vater es ja auch geschafft ohne den Spiegel zu zerstören.

Mhhh näher am Spiegel hocke ich mich hin und fahre mit den Finger unter die unteren

Rändern des Spiegels.

Nichts. An den Seiten mache ich weiter aber auch da ist nichts, nun gehe ich auf die Zehenspitzen um am oberen Rand ran zukommen.

In der rechten Ecken spüre ich einen kleine Wölbung die sich als Knopf rausstellt als ich drauf drücke, es gibt einen leisen Ton von sich worauf ich ein paar Schritte zurück gehe.

Wie eine Tür öffnet sich der Spiegel von alleine und eine Metalltür kommt zum Vorschein.

Man ob meine Mutter von der ganzen Sache wusste? Immerhin kann man so einen Einbau nicht so einfach verstecken.

In der Mitte der Tür befindet sich eine eine Tastatur wo die Zahlen 0-9 drauf stehen, kurz überlege ich was mein Geburtstag geteilt durch 34 ist.

Nach einigen Momenten habe ich das Ergebnis das ich in die Tastatur eingebe, wie mein Vater geschrieben hat erscheint eine runde Glasplatte.

Zögernd lege ich meine Hand auf die Platte und warte geduldig was als nächstes passiert.

Leise Geräusche kommen aus der Tür bevor sie sich öffnet und ich das Geheimzimmer von meinen Dad betrete.

Im Grunde sieht das Zimmer ganz normal aus, ein Schreibtisch steht in der Mitte und Bücherregale die vollgestopft mit voller Bücher sind.

An den Wänden hängen zwei Tafeln die voll geschrieben mit einigen Formeln sind die ganz schön kompliziert aussehen.

Ich setzte mich an den Schreibtisch und schaue mir ein paar Akten an die auf dem Schreibtisch liegen, auf jeder Akte ist ein Name drauf geschrieben.

Doch jede einzelne Akte die ich geöffnet habe hat mir nur die gleiche Antwort gegeben, dass diese Person tot ist.

Soviel wie ich aus den Akten entnehmen kann, haben Wissenschaftler nach ein Mittel gesucht das hilft das sich verwundete Soldaten von selbst heilen und somit schneller weiter kämpfen können.

Doch an den Personen an den man dieses Mittel getestet hat, sind Mutationen aufgetreten die man nicht mehr stoppen konnte.

Da kommt dann mein Vater ins Spiel, er hat nach einen Gegenmittel gesucht das die Mutation aufheben tut oder ganz vermeiden tut.

Doch alle versuche sind fehlgeschlagen bis 2005 bei einen die Mutation in Schacht gehalten worden ist, doch sein Körper war zu schwach und kurz darauf ist er verstorben.

Seitdem gab es keinen Erfolg mehr.

Naja bis mich, doch mein Vater denkt das die Antikörper den Virus zerstört haben doch das ist ja wohl nicht der Fall.

Wie konnte es passieren das so viele Leute dieses Virus in sich tragen, irgendwas muss geschehen sein.

Davon steht aber nirgendwo was nur wie der Virus entstanden ist und so ein Zeug.

Wieso musste mein Dad dieses Gegenmittel machen? Ich hatte keine Ahnung das er überhaupt für so was in Stande ist, für mich war er immer ein Arzt und Chirurg.

Mittlerweile durchsuche ich die Schubladen von dem Schreibtisch wo ich noch mehr Akten finde, doch eine sticht mir an meisten ins Auge.

Auf dieser steht mein Name, mit mulmigen Gefühl schaue ich mir meine Akte an die genau so aufgebaut ist wie die von den anderen Personen, der einzige Unterschied ist bei mir steht nicht drauf das ich tot bin.

Trotzdem verstehe ich nicht warum der ganze Scheiß mit mir passiert, ich bezweifle das mein Vater wusste das sein Mittel nicht so wirkt wie er es für mich wollte.
Ganz Gedankenverloren sitze ich einfach nur da und starre nur löcher in die Akte.